

Sinfonie statt Solo

Was Dentallabore von Orchestern lernen können

Hintergrundbild: © Firman Dasmir – stock.adobe.com

Ein Beitrag von Kerstin Oesterreich

INTERVIEW /// Das Fundament für seine Vorträge ist seine ungewöhnliche Biografie: Er war als Dirigent internationaler Spitzenorchester erfolgreich, bevor er 14 Jahre als Produzent in der Musikindustrie arbeitete: Christian Gansch. Mittlerweile referiert er als Keynote Speaker und Coach über den Trend des Orchester-Unternehmen-Transfers. Was genau man sich darunter vorstellen kann und welche Learnings sich daraus für das Dentallabor ableiten lassen, verrät er im Interview.

Herr Gansch, was haben Dentallabore und Orchester gemeinsam?

Die Struktur eines Orchesters ähnelt im Grunde der eines jeden Unternehmens: Bis zu 15 Abteilungen mit jeweils mehreren Führungskräften, hinter der Bühne die Administration mit Organisation, Personalabteilung, technischer Abteilung. Dazu kommen bis zu 130 Musiker, bei den Berliner Philharmonikern beispielsweise aus 20 bis 25 Nationen. Damit das alles reibungslos funktioniert, ist ein respektvolles, hürdenfreies Wechselspiel der Kräfte erforderlich, trotz unterschiedlicher Rollen, Aufgaben und Interessen der verschiedenen Instrumente. Es ist nicht einfach, tagtäglich auf engstem Raum bis zu sechs Stunden miteinander zu arbeiten. Daher ist es wichtig, dass sich alle aktiv daran beteiligen, eine positive Atmosphäre zu schaffen, damit schließlich das Konzert für das Publikum zum Erlebnis wird. Gemünzt auf das Dentallabor bedeutet das: Damit die optimale Versorgung des Patienten gelingt, müssen die Kompetenzen aller Beteiligten in Einklang gebracht werden.

Am 24. und 25. Oktober 2025 zeigen Sie im Rahmen des ProLab Kongresses 2025 auf Schloss Rauischholzhausen die Parallelen zwischen der Teamarbeit im Orchester und der Zahntechnik auf. Was verbindet beide aus Ihrer Sicht?

Jeder muss einerseits individuell sein Handwerk beherrschen und andererseits den anderen seine Kompetenzen zur Verfügung stellen. Leider wird Teamarbeit oft falsch verstanden. Weder sind alle gleich noch müssen wir im Orchester bzw. Dentallabor allesamt Freunde sein. Obwohl Musiker ihr Publikum emotional berühren bzw. Zahntechniker mit dem Ergebnis ihrer Arbeit Patienten begeistern wollen, sollte das Handeln eher pragmatisch verlaufen. Teamwork braucht Professionalität. Informationen müssen zu den Kollegen gelangen, die sie benötigen, und nicht zu denen, die einem zufälligerweise sympathisch sind. Wir kommunizieren im Orchester wie auch im Dentallabor auch schnell, offen und direkt, wenn es mal knirscht.

Welche konkreten Prinzipien aus dem Orchesteralltag lassen sich auf die tägliche Zusammenarbeit im Labor übertragen –



Hintergrundbild: © Jelena – stock.adobe.com
© furtseff – stock.adobe.com

Kreativität ist das Fundament aller Kunstformen.

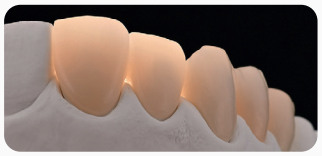
Aber sie benötigt Wissen und Techniken der Umsetzung sowie Erfahrung. ***Daher lautet der Dreiklang der orchestralen Exzellenz: Handwerk – Präzision – Disziplin.***

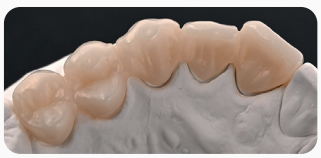
ANZEIGE

initial™ Zirconia Disk Multilayer Elite

Die erste Wahl für höchste Ansprüche

Verblüffend natürlich:
Ein nahtloser Übergang von zervikal nach inzisal in Farbe und Transluzenz, der die natürliche Zahnstruktur optimal nachahmt.





Mit freundlicher Genehmigung von ZTM Stefan Roozen, Österreich

Hervorragende Ästhetik
Naturgetreuer Farb- und Transluzenzgradient für Restaurationen im Front- und Seitenzahnbereich.

Hohe Festigkeit
Eingestuft in Klasse V nach DIN EN ISO 6872 mit einem Mittelwert von >1100 MPa.



Omnifunktional
Vielseitig und für ein breites Spektrum an klinischen Indikationen geeignet. Für konventionelles und schnelles Sintern.

High-End-Individualisierung
Ideale Synergien mit Initial Zirconia Coloring Liquid und dem IQ ONE SQIN Konzept.

Smile for the World
Since 1921
100 years of Quality in Dental

Weitere Informationen und Angebote finden Sie unter:
www.gc.dental/europe/de-DE/products/initialzrdiskmlelite

GC GERMANY GMBH
info.germany@gc.dental
www.gc.dental/europe/de-DE



© Thanyarat/stock-adobe.com

insbesondere im Hinblick auf Teamwork und Verantwortungsübernahme?
Das Ergebnis zählt, nicht das Ego Einzelner. Die Musiker wie auch Mitarbeiter im Labor müssen vom Ich- zum Wir-Gefühl kommen. Am Ende sollen ja die Zuhörer bzw. Patienten glücklich sein, dafür haben sie bezahlt. Nachdem jedes Konzert anders ist, jeder Konzertsaal eine andere Akustik aufweist, muss auch die permanente Bereitschaft zum flexiblen Handeln eine Selbstverständlichkeit sein, in dem sich alle auf die wechselnden Bedingungen einlassen. Gleiches gilt im Dentallabor, wo kein Patientenfall dem anderen gleicht und stets individuell neu betrachtet werden muss. Die Lösungen von gestern sind selten die Lösungen für morgen. Veränderungen und Wandel sind unser Schicksal.

Zahntechniker arbeiten permanent im Spannungsfeld zwischen Kreativität, Technik und Wirtschaftlichkeit. Welche Rolle spielt in einem Orchester die Balance zwischen Disziplin sowie künstlerischer Freiheit und wie lässt sich das auf die Führungsebene im Labor übertragen?
Kreativität ist das Fundament aller Kunstformen. Aber sie benötigt Wissen und Techniken der Umsetzung sowie Erfahrung. Daher lautet der Dreiklang der orchestralen Exzellenz: Handwerk – Präzision – Disziplin. Ohne Disziplin kein harmonisches Zusammenspiel von oft über 100 Personen. Die einzelnen Musiker müssen aber immer auch genügend Freiheiten haben, damit sie Verantwortung übernehmen wollen. Ein berühmter Dirigent erwiderte einmal auf die Frage, was einen guten Dirigenten ausmachen würde: Jeder Dirigent muss wahrnehmen, wann er das Orchester nicht stören darf. Bedeutet: Ohne Freiräume keine Selbstmotivation der Musiker. Gleiches lässt sich 1:1 auf das Dentallabor adaptieren.

Wie können Laborinhaber lernen, ähnlich einem Dirigenten zu „führen“? Welche Kompetenzen sind dafür entscheidend?
Dirigieren ist ein konstanter Dialog mit den Musikern und niemals eine Einbahnstraße. Ein Orchester zu führen, bedeutet, stets zu spüren, wann man mit klaren Dirigierbewegungen eingreifen oder mit einer atmosphärisch-subtilen Körpersprache loslassen muss. Zudem erwarten die Musiker, dass der Dirigent fähig ist, sie zu überzeugen, indem er die Ideen verständlich kommuniziert. Wer keine klaren Informationen bekommt, sondern nur Befehle, kann sich nicht motivieren. Einen Aspekt sollten daher auch Führungskräfte im Dentallabor immer beachten: In einem Unternehmen gibt es größere und kleinere Funktionen, aber keine unwichtigen!

Welchem orchestralen Motto sollten Dentallabore folgen?
Ganz einfach: aufeinander hören – miteinander handeln – voneinander lernen. Das gilt für Orchester wie für Labore. Das ist für mich fundamental in Bezug auf den orchestralen Gedanken. Wenn sich alle diesem orchestralen Motto verpflichtet fühlen, haben sie schon gewonnen.

Wenn Sie einen Satz formulieren dürften: Was ist das zentrale Führungsprinzip, das ein Labor von einem Orchester lernen kann?
Führungskräfte müssen stets Vorbilder sein. Einerseits Motivation und Engagement bei den Mitarbeitern einzufordern, andererseits dies mit genervter, missmutiger Miene zu tun, wäre kontraproduktiv. In meinen jungen Jahren vor meiner ersten Profiorchesterprobe hat mir ein berühmter Dirigent Folgendes mit auf den Weg gegeben: „Ein Orchester klingt immer so, wie du aussiehst.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Vielen Dank für das interessante Gespräch!

INFORMATION ///

Christian Gansch
Dirigent – Produzent – Coach
gansch.de

Langlebigkeit trifft auf Natürlichkeit

NEU: Multicolor-Disc in 12 mm Höhe



GANZ NAH AM NATÜRLICHEN ZAHN: NANOKERAMISCHES HYBRID-MATERIAL

Grandio disc

- **Exzellente Ästhetik:** Invisible-Layer-Technologie schafft einen stufenlosen Farbverlauf bei multicolor-Restaurationen
- **Leistungsstark:** Sehr hoher Füllstoffgehalt (86 Gew.-%) für langlebige CAD/CAM-Versorgungen
- **Antagonistenfreundlich:** Erhält Vitalität und Form der Antagonisten
- **Zeitersparnis:** Weder Sinter- noch Glanzbrand erforderlich
- **Handling:** Präzises Schleifen dünn auslaufender Ränder



MADE IN GERMANY 100%

VOCO GmbH · Anton-Flettner-Straße 1-3 · 27472 Cuxhaven · Freecall 00 800 44 444 555 · www.voco.dental

VOCO DIE DENTALISTEN